



Es kann losgehen: (von links) Architektin Katharina Teute, Bauamtsleiter Jörg Schmidt, Bürgermeister Peter Palme, Architekt Richard M. Stoll, Christopher Neumann (Firma Schmidt, Bernau), Bauleiter Rolf Hegi und Schulleiter Norbert Asal beim Spatenstich.

FOTOS: SARAH TRINLER

Spatenstich für Schule der Zukunft

Generalsanierung der Montfort-Realschule Zell beginnt / Umbau kostet 7,8 Millionen Euro / Der Unterricht geht weiter

Von Sarah Trinler

ZELL. Lange haben die Beteiligten auf diesen Tag hingearbeitet, am Mittwoch war es dann so weit: Der Spatenstich für die Sanierung der Montfort-Realschule Zell (MORZ). Nun kann es losgehen mit dem größten Investitionsprojekt in der Geschichte der Stadt Zell, das die Schule für die Zukunft fit machen soll.

Es war der Startschuss für die 7,8 Millionen Euro teure Generalsanierung, die sich über voraussichtlich drei Schuljahre erstrecken soll. Oberstes Ziel dabei sei es, den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, sagte Bürgermeister Peter Palme. So solle immer nur ein Gebäudetrakt für den Unterricht nicht nutzbar sein, in Prüfungsphasen sollen die Arbeiten auch mal ruhen. Auf die Rohbauarbeiten im Erdgeschoss des MORZ-Gebäudes folgen die Verlegung des Rektorats ins Untergeschoss und die Umbauarbeiten in der Gerhard-Jung-Schule, die von der Realschule künftig mitgenutzt wird. In den Jahren 2019/2020 soll der Südflügel der Realschule modernisiert werden, im Jahr darauf dann der Nordflügel. Maßnahmen in dieser Größenordnung hätten nicht nur Auswirkungen auf den Schulall-

tag, das ganze Viertel werde beeinträchtigt, etwa durch veränderte Verkehrsführungen. Doch auch diese großen Herausforderungen würden gemeistert werden, zeigte sich Palme zuversichtlich. „Gutes Gelingen, ich freue mich riesig, dass es jetzt losgeht“, sagte der Bürgermeister beim Spatenstich.

„Lernen ist das Fundament fürs Leben“, sagte Architekt Richard M. Stoll vom Architekturbüro Höfler und Stoll. Gemeinsam mit Lehrern, Schulleitung und Stadtverwaltung habe man ein Konzept entwickelt, das das Fundament für eine Schule der Zukunft darstelle. So solle durch die baulichen Veränderungen die Schule zum „Kommunikationsfeld“ werden, Schüler könnten fortan besser für den späteren Beruf vorbereitet werden.

In Zell wird durch den Umbau die Vorgabe der aktuellen Landesregierung „Stärkung der Realschule“ umgesetzt. Wesentliches Merkmal dabei ist, dass auch der Hauptschulabschluss möglich sein wird – an der MORZ erstmals im Jahre 2020. Zudem stehen zusätzliche Stunden zur Verfügung, die sie zur Diffe-



Umfassende Sanierungsarbeiten werden in den nächsten drei Jahren an der MORZ erfolgen.

renzung und Förderung der Schüler einsetzen kann (in Zell „neue Realschule“ genannt). Doch hierfür braucht es auch die entsprechende räumliche Ausstattung: Zusätzlich zu den Klassenzimmern werden in der Zeller Realschule etwa Be-

reiche geschaffen, die für Einzelunterricht, Kleingruppen oder als Ruheräume genutzt werden können. Durch die Umbauarbeiten wird eine dauerhafte Nutzung als fünfzügige Realschule (davon eine Hauptschulklasse) gesichert werden. „Die MORZ hat einen entscheidenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Wiesentals – und das soll sie auch bleiben“, sagte Rektor Norbert Asal.

In Erinnerungen schwelgte der städtische Fachbereichsleiter Karlheinz Keller, der selbst die 1969 in Betrieb genommene Montfort-Realschule besuchte. Es freue ihn, dass er 50 Jahre später als Mitarbeiter der Stadt miterleben könne, wie aus der damals neuen Realschule wieder eine neue Schule werde.

Abschließend nannte Keller die Summe, mit der das Projekt gefördert werde: 4,6 Millionen Euro lässt das Land Baden-Württemberg aus dem kommunalen Sanierungsfonds nach Zell fließen. Aus dem Ausgleichsstock des Regierungspräsidiums kommen 1,2 Millionen Euro dazu. Nur so könne die millionenschwere Generalsanierung gestemmt werden.

Vier Verletzte auf der B 317

Schwerer Unfall zwischen Zell und Hausen bei Überholversuch

ZELL/HAUSEN (BZ). Am Dienstag kurz vor 22.30 Uhr kam es auf der B 317 bei Zell im Wiesental zu einem schweren Verkehrsunfall, berichtet die Polizei. Der Fahrer eines Audi A6 war auf der B 317 von Zell kommend in Richtung Hausen unterwegs. Unmittelbar nach der Grendelkurve versuchte der 35-Jährige, einen Bus zu überholen. Hierbei übersah er laut Polizei einen entgegenkommenden Opel und kollidierte mit diesem frontal. Nach ersten Erkenntnissen wurden der Unfallverursacher und der Beifahrer im Opel schwer, der 23-jährige Opelfahrer und eine Mitfahrerin leicht verletzt. Der Rettungsdienst hatte einen Rettungshubschrauber, einen Notarztwagen, zwei Rettungswagen und zwei Schnelleinsatzgruppen im Einsatz. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden von insgesamt etwa 20 000 Euro. Um zu verhindern, dass ausgelaufene Flüssigkeiten auf der Fahrbahn festfrieren, musste diese von der Straßenmeisterei vorsorglich gestreut werden. Die Feuerwehr war mit vier Fahrzeugen vor Ort. Die B 317 war wegen des Unfalls bis gegen 1.45 Uhr gesperrt. Die Unfallaufnahme erfolgte durch das Polizeirevier Schopfheim. Erst vor zwei Wochen wurde der Blitzer an der Grendelkurve beziehungsweise am Bahnübergang in Betrieb genommen. Er soll an der Stelle Tempo 50 in Richtung Hausen überwachen. Ein paar Meter weiter sind 70 Kilometer pro Stunde erlaubt.

Silber und Gold



SEIT 40 JAHREN ist Andreas Hierholzer aktiver Bläser am Tenorhorn bei der Feuerwehrmusik Mambach. Dafür erhielt der Vereinsvorsitzende beim Antonikonkonzert die Goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusikverbände. Zu den Stützen des Musikvereins zählt seit 25 Jahren auch Melanie Seger mit ihrer Trompete (Silber). FOTO: BERGER

Utzenfelder verhindern gerade noch den Abstieg

Trainer Stefan van de Sand verlässt die Sportvereinigung Utzenfeld / Suche eines Nachfolgers läuft / Neue Wechselhäuschen

Von Verena Wehrle

UTZENFELD. Auf eine eher durchwachsene Saison der Sportvereinigung Utzenfeld blickte der erste Vorsitzende Florian Falger in der jüngsten Hauptversammlung zurück.

Rückblick: Im Namen des verhinderten Aktivleiters Stefan van de Sand verließ Falger den Rückblick. Bereits in der Saison 2017/2018 konnte die Mannschaft den Abstieg noch verhindern und landete am Ende auf dem zehnten Tabellenplatz. Bester Torschütze war dabei Lukas Walliser mit zwölf Toren. Mit dem neuen Trainer Stefan van de Sand ging es in die Saison 2018/2019. Die Vorrunde sei sehr durchwachsen gewesen, derzeit steht man auf dem elften Platz.

Falger überbrachte dann noch schlechtere Nachrichten: Nach nur einem halben Jahr muss Trainer van de Sand aus beruflichen Gründen aufhören und gibt auch sein Amt als Aktivleiter ab. Derzeit werden Gespräche mit potenziellen Kandida-



Schauen optimistisch in die Zukunft: (von links) der erste Vorsitzende Florian Falger (für 100 Spiele geehrt), der neue Aktivleiter Matthias Waßner und Michael Seger (107 Spiele).

FOTO: VERENA WEHRLE

ten geführt; fix sei noch nix, so Falger. Man sei jedoch zuversichtlich, demnächst einen Nachfolger für ihn zu finden. In der A-, B- und C-Jugend habe man mit dem SV Todtnau und dem SV Hög-Ehrsberg eine Spielgemeinschaft. Außerdem spielt in Utzenfeld eine eigene F-Jugend. Diese bestritt zehn Turniertage, davon zwei zu Hause und ein Hallenturnier.

Schriftführer Ewald Geis berichtete von den neuen Wechselhäuschen, die dank Sponsoren aufgebaut werden konnten. Kassierer Jochen Pfefferle verlas äußerst positive Zahlen, Kassenprüfer Rainer Klingele lobte die ordentliche Kassenführung. Peter Wietzel informierte über die Aktivitäten der Alten Herren, wobei sich neun bis zwölf Männer einmal in der

Woche zum Training treffen und auch mit vielen weiteren Aktionen die Geselligkeit pflegen.

Wahlen: Bei den Vorstandswahlen wurden der zweite Vorsitzende Stefan Gail und der Kassierer Jochen Pfefferle einstimmig wiedergewählt. Zum neuen Aktivleiter wurde Matthias Waßner einstimmig gewählt. Dieser führte sogleich seine erste Amtshandlung durch und ehrte zwei Aktivspieler. Für 100 Spiele gab es für Florian Falger eine Ehrung, noch mehr Spiele hat Michael Seger mit 107 hinter sich.

Förderverein: Der Förderverein der Sportvereinigung war im vergangenen Jahr zum ersten Mal Gastgeber des legendären Utzenfelder Nachtgrümpelturniers. Kassiererin Andreas Stiegeler verlas einen guten Kassenstand des noch jungen Vereins. Auch hier gab es eine einstimmige Entlastung des Vorstands. Die drei Beisitzer Christian Rueb, Bernd Gail und Klaus Hupke wurden einstimmig wiedergewählt.

KURZ GEMELDET

ZELL Ortschaftsrat Riedichen

Eine Sitzung des Ortschaftsrats Riedichen findet heute, Donnerstag, 24. Januar, um 20 Uhr im Bürgersaal in Riedichen statt. Zu Beginn werden Ortsverwaltung und alle beteiligten Vereine den Erlös vom Weihnachtsbaumschmücken an den Spastikerverein Lörbach übergeben.

Hundefreunde tagen

Der Schäferhundeverein in Zell hat seine Hauptversammlung am kommenden Samstag, 26. Januar, um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Gässle“ im Zeller Ortsteil Gresgen.

TODTNAU Mein Muggenbrunn tagt

Der Verein „Mein Muggenbrunn“ trifft sich zur Hauptversammlung am Freitag, 8. Februar, um 19.30 Uhr im Haus des Gastes in Muggenbrunn. Unter anderem stehen Wahlen an. Es folgt ein Ausblick auf die Aktivitäten für 2019 und 2020.